

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2015

Beratungsstelle Mühldorf

2015 – Wesentliches im Überblick

Das Jahr 2015 war überschattet vom tragischen Tod unseres Mitarbeiters und Kollegen Gerhard Karrer. Nach Abschluss der vierjährigen Ausbildung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater war er seit 1996 zunächst an den Beratungsstellen Freising, Erding und Rosenheim und seit März 2014 mit 24 Wochenstunden im Team der Beratungsstelle Mühldorf tätig. Unter seiner Leitung wurde an der Stelle Mühldorf ein Gruppenangebot für Männer und Frauen in Trennungssituation durchgeführt und er vertrat die Beratungsstelle im Arbeitskreis Trennung und Scheidung. Herr Karrer wird uns als freundlicher, engagierter und kompetenter Kollege in Erinnerung bleiben. Wir trauern mit seiner Familie.

Frau Eder hat im Berichtsjahr Elternzeit genommen, sodass ab Oktober ein Einschnitt der Beratungskapazität um 40% zu verkraften war. Zudem verlangte der verantwortliche Umgang mit den von Herrn Karrer beratenen Klienten, allen ein Gespräch über die Situation und eine Fortsetzung der Beratung anzubieten. Auch die Trennungsgruppe wurde mit zwei Terminen weiter betreut. Ich danke Frau Raischl für ihre großzügige menschliche und fachliche Unterstützung an der Beratungsstelle und bin auch der Leitung der Einrichtung und zahlreichen Kollegen

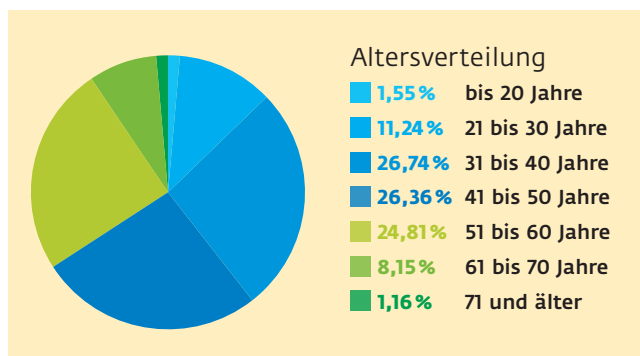
für ihren Zuspruch und die angebotene Unterstützung in dieser besonderen Situation sehr verbunden.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist ein kontinuierliches und etabliertes Dienstleistungsangebot. Obwohl Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Problemkonstellationen zu uns kommen, verändern sich die statistischen Kennzahlen nur geringfügig. Gesellschaftliche Trends wie die steigende Instabilität und größere Variabilität von Partnerschaftsbiographien, die Verschiebung der Familienbildungsphase im Lebenslauf, die Veränderung der Altersstruktur und der zunehmende Migrationshintergrund in der Bevölkerung spiegeln sich nur allmählich in der Beratung wieder.

Wir danken dem Erzbischöflichen Ordinariat München, das unseren Dienst im Landkreis trägt und auch zum größten Teil finanziert. Dem Freistaat Bayern und dem Landkreis danken wir für die gewährten Zuschüsse, ebenso den Klienten, die unsere Tätigkeit mit persönlichen Spenden unterstützt und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Auch den Kollegen anderer Einrichtungen möchte ich für die gewohnt menschlich angenehme und in der Sache kompetente Zusammenarbeit danken.

Wer kommt?

Es wurden 258 Klienten beraten, 145 Frauen und 113 Männer. Zur Beratung kamen in der großen Mehrzahl Menschen zwischen 30 und 60 Jahren, die sich in den Phasen der Familienbildung, der Kindererziehung und des Erwachsenwerdens der Kinder befinden.



In 46% der Fälle hatten die Klienten Kinder unter 18 Jahren, in weiteren 9% junge Erwachsene unter 27 Jahren im Haushalt zu versorgen. In dieser Untergruppe war „Kernfamilie verheiratet“ mit 62% die häufigste Familienform. Der Anteil alleinerziehender Frauen und Männer ist mit fast einem Fünftel die zweithäufigste Familienform in unserer Klientel. In rund 12% der Fälle mit Kindern oder jungen Erwachsenen im Haushalt handelte es sich um eine Stieffamiliensituation.

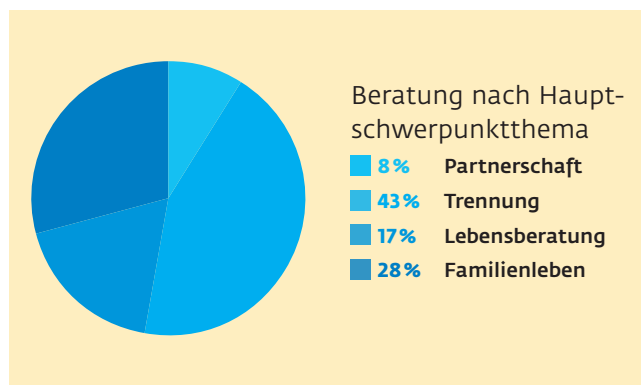
95% der Klienten waren deutscher Nationalität, bei 17% bestand jedoch ein Migrationshintergrund in der Familie. 92% lebten von eigenem oder Familieneinkommen und dreiviertel unserer Klienten waren selbst berufstätig.

Nachfrage, Wartezeiten und Beratungsverläufe

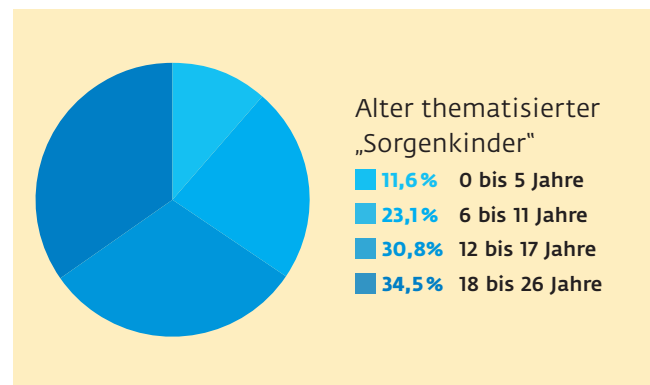
Zu den 14 Anmeldungen, die unbearbeitet aus 2014 übernommen worden waren, kamen 138 weitere Anmeldungen hinzu. Aus diesen resultierten 125 neue Beratungen. Zusammen mit den aus 2014 weitergeführten **wurden 179 Beratungen durchgeführt**. 11 Anmeldungen konnte erst in 2016 ein Erstgespräch angeboten werden. **Die Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch konnte leicht verkürzt werden:** 89% erhielten ein Erstgespräch nach längstens vier Wochen, 30% bereits nach rund einer Woche.

Klienten kamen zu 20% aufgrund einer Empfehlung aus dem privaten Umfeld und zu weiteren 42% aufgrund der Empfehlung eines Arztes, Therapeuten oder einer Beratungsstelle, weitere 18% aufgrund einer früheren Beratungserfahrung.

1492 Beratungsstunden wurden gehaltenen, davon 60% Einzelberatungsstunden und 40% Paarberatungsstunden. Nach dem **Beratungsschwerpunkt** typisiert kommen der Häufigkeit nach Beratungen in Partnerschaftsfragen vor Lebensberatungen, Trennungsberatungen und Beratungen zu Familienthemen.



In 46% der Fälle hatten Eltern ein oder mehrere Kinder unter 18 Jahren im Haushalt zu versorgen und nahmen eine Beratungsleistung nach KJHG in Anspruch. Von diesen hatten 61% schwerpunktmäßig Beratung zu Fragen der Partnerschaft, 26% Beratung im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung und 12% Beratung bei Fragen des familiären Zusammenlebens. Probleme von und mit 21 Kindern und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre waren in bedeutsamem Umfang Gegenstand der Beratung. 31% dieser Kinder und jungen Erwachsenen lebte mit beiden leiblichen Eltern, 38% bei einem alleinerziehenden Elternteil, 15% in einer Stieffamilie, 4% bei Verwandten und 11% bereits in eigener Wohnung.



Aus dem Alter dieser Kinder geht hervor, dass Klienten die Beziehung zu ihren Kindern umso eher in der Beratung ausführlich besprochen, je mehr sie sich dem Alter entsprechend in einem konkreten und eben oft auch **konflikthaften Ablösungsprozess** befanden.

Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit und Online-Beratung

Mitarbeiter der Beratungsstelle haben in der **Kooperationsgruppe „Frühe Hilfen“**, in den **Arbeits-treffen zur Häuslichen Gewalt** und im Arbeitskreis Trennung/Scheidung mitgewirkt. Im Rahmen der **Elternbildungsplattform „Mit Liebe ins Leben“** sind wir mit einem Vortragsangebot und dem Angebot eines halbtägigen Seminars „Wir als Eltern, wir als Paar“ vertreten.

Soweit die Stelle ihnen nicht empfohlen wird, werden Klienten zunehmend häufiger über das Internet auf unser Angebot aufmerksam. Dort sind wir unter www.eheberatung-oberbayern.de, über den Internet-Auftritt der Erzdiözese München und Freising und dem der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen der bayerischen Diözesen (www.eheberatung-bayern.de) vertreten. Im Verbund der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen der bayerischen Diözesen wird ein Online-Beratungsangebot vorgehalten.

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Mühldorf

Weißgerberstraße 2
84453 Mühldorf

Telefon: 0 86 31/1 56 18

Fax: 0 86 31/16 26 44

E-Mail:

muehldorf@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisation der Druckprodukte mit der Stabsstelle
Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock/IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.stangl-druck.de

UID-Nummer: DE811510756

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING